

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Band: 53 (1980)

Heft: 2-3

Artikel: Beitrag zur Kenntnis der Scaphidiidae (Coleoptera) Neuirlands

Autor: Löbl, Ivan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beitrag zur Kenntnis der Scaphidiidae (Coleoptera) Neuirlands

IVAN LÖBL

Muséum d'histoire naturelle, Route de Malagnou, CH-1211 Genève 6

Contribution to the knowledge of the Scaphidiidae of New Ireland - Baeocera bournei sp. n., *Scaphobaeocera schouteni* sp. n. and *Scaphoxium lemairei* sp. n. are described.

Unsere Kenntnisse der Scaphidiidae Neuirlands sind sehr unvollständig. Nur 4 Arten wurden aus dieser Insel gemeldet (LÖBL, 1971): *Scaphisoma peterseni* LÖBL, 2 unbestimmte *Scaphisoma*-Arten und *Scaphicoma gracilis* LÖBL. Nun hat mein Kollege J. D. BOURNE während einer Reise nach Melanesien 3 weitere neue Arten aus Gattungen gefunden, die von Bismarck Archipel bisher nicht nachgewiesen waren. Alle diese Taxa sind orientalischen Ursprungs.

Baeocera bournei sp. n.

Holotypus ♂: New Ireland, Lelet Plateau, Limbin, 900 m, 25. VII. 1979, gesiebt im Wald (Museum Genf).

Länge 1,2 mm. Körper stark gewölbt. Kopf und Flügeldecken, abgesehen von deren aufgehelltem Apex, sehr dunkel rötlichbraun. Halsschild schwärzlich. Schenkel und Schienen rötlichbraun, Tarsen und Fühler gelblich. Augen durchschnittlich gross. Relative Länge der Fühlerglieder wie : III 13 : IV 14 : V 15 : VI 13 : VII 18 : VIII 13 : IX 19 : X 19 : XI 22; Glieder III und IV sehr schlank, V und VI ein wenig breiter; VII etwa 3,5mal länger als breit; VIII 3mal länger als breit; XI nicht ganz 3mal länger als breit. Halsschild an der Basis 0,79 mm breit; Seitenränder gleichmässig stark abgerundet; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Punktierung spärlich, sehr fein, bei x 24 Vergrösserungen kaum bemerkbar. Scutellum völlig verdeckt. Flügeldecken an der Naht 0,83 mm lang, an der längsten Stelle 0,88 mm, zusammen 0,83 mm breit; am breitesten knapp nach dem basalen Fünftel, von dort zum apikalen Drittel mässig verjüngt, im apikalen Drittel stärker und geradlinig verjüngt; Konturen zwischen der Basis und dem apikalen Drittel leicht abgerundet; Seitenränder im mittleren Drittel gerade; Seitenkielchen bei Dorsalansicht nur kurz hinter der Basis sichtbar; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend leicht gewölbt, mit einer Reihe feiner Punkte; Nahtstreifen ziemlich seicht, biegen vorne nach aussen und verlaufen bis zum äusseren Drittel der Basalbreite (Dorsalansicht); diskale Punktierung auf der Basalhälfte kräftig, Punktradien etwa so gross oder ein wenig kleiner als die Punktzwischenräume; ab der Mitte wird die Punktierung feiner, auf dem apikalen Drittel sehr fein, jedoch deutlich kräftiger als die des Halsschildes. Mes-Epimeren 3mal länger als der Abstand zwischen ihnen und den Hüften II. Mitte des Metasternums leicht gewölbt und glatt, die glatte Fläche umgeben von kräftigen Punkten. Metasternalseiten kräftig und sehr dicht punktiert, die Punkte sind nicht länglich und nicht in Reihen geordnet, ihre Radien sind meist grösser als die Punktzwischenräume. Flächen hinter den Coxalkavitäten II sehr klein, kaum 0,02 mm lang. Met-Episterna äusserst schmal, mit geradliniger, kräftig punktierter Innenaht. Sternit I

ziemlich kräftig und spärlich punktiert; basale Punktreihe dicht, kräftig, in der Mitte nicht unterbrochen, die Punkte nicht länglich. Schienen I und II gerade, III etwas gebogen.

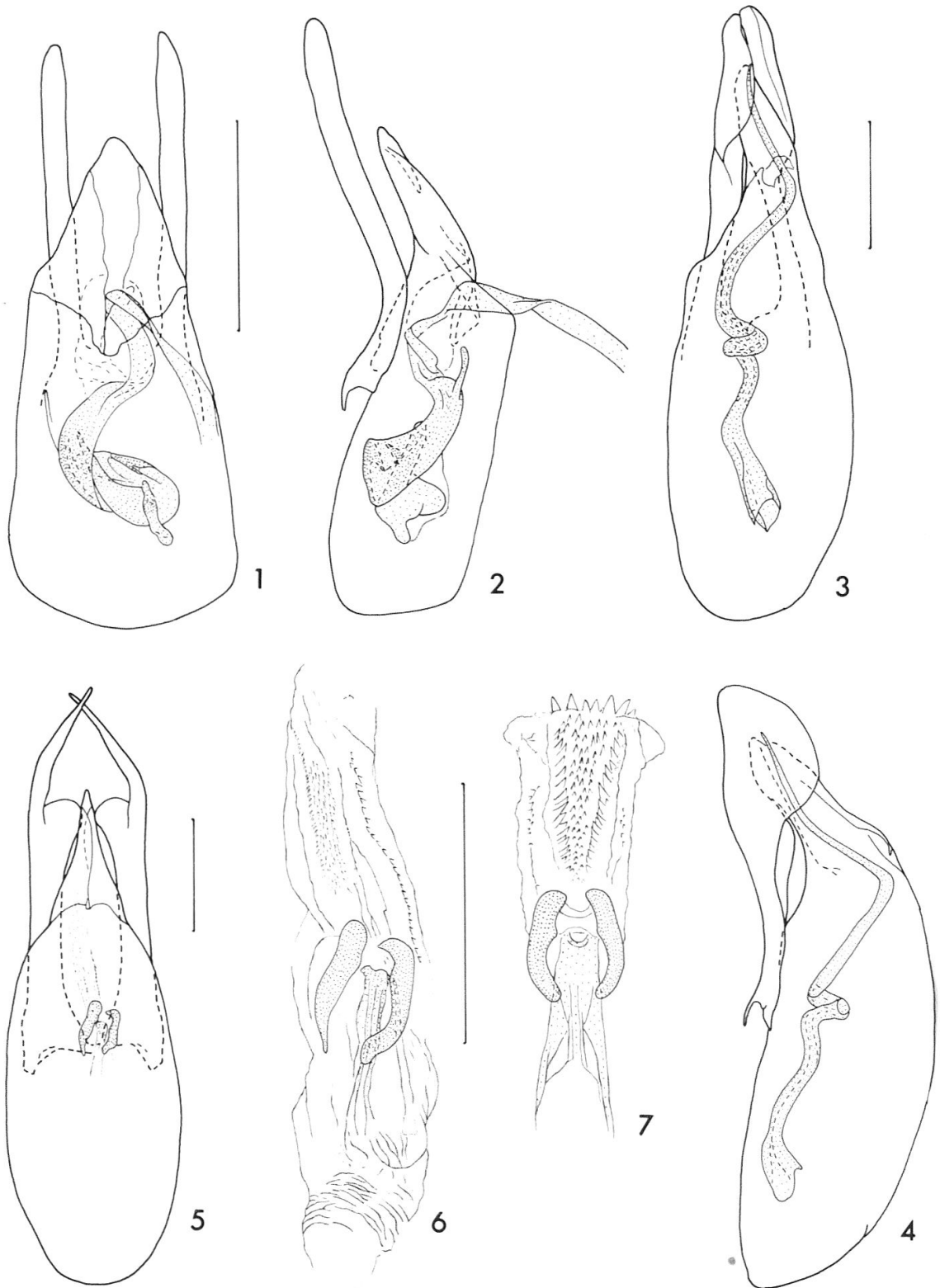


Abb.1-7: Aedoeagi. 1 und 2. *Baocera bournei* sp. n. (1 und 2), *Scaphobaocera schouteni* sp. n. (3 und 4), *Scaphoxium lemairei* sp. n. (5 bis 7). Innensack stärker vergrößert, im Medianlobus (6) und ausgestülpt (7) (Skala = 0,1 mm).

Sexualmerkmale des Männchens. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine kaum erweitert. Aedoeagus (Abb. 1 und 2) 0,29 mm lang.

Diese Art gehört in die *lenta*-Gruppe und ist besonders mit *papua* (LÖBL) und *punctata* (LÖBL) nahe verwandt. Von beiden weicht *bournei* durch die Punktierung der Flügeldecken und durch die Armatur des Innensackes des Aedoeagus deutlich ab. Bei *punctata* sind die Flügeldecken auf der ganzen Diskusfläche bedeutend kräftiger punktiert, bei *papua* dagegen feiner. Ausserdem ist bei der letzteren der Körper heller gefärbt und die Punktierung der Ventralseite verschieden.

Scaphobaeocera schouteni sp. n.

Holotypus ♂: New Ireland, Lelet Plateau, Limbin, 1100 m, 26. VII. 1979, gesiebt aus morschem Holz (Museum Genf).

Länge 1,2 mm, dorsoventraler Durchmesser 0,69 mm. Körper glänzend, einfarbig rötlichbraun, Beine und Abdominalspitze leicht aufgehellt. Fühlerglieder I und II hell rötlichbraun, III bis VI gelbbraun, die folgenden bräunlich. Relative Länge der Fühlerglieder wie : III 9 : VI 12 : V 14 : VI 13 : VII 15 : VIII 10 : IX 15 : X 15 : XI 21; Glieder III und IV sehr schlank, V und VI etwas breiter; VII gut 3mal länger als breit; VIII 2,5mal länger als breit; IX etwa 2,5mal länger als breit. Halsschild schwach opalisierend, spärlich und sehr fein punktiert; Basalbreite 0,62 mm. Scutellum verdeckt. Flügeldecken stark opalisierend, an der Naht 0,80 mm lang, an der längsten Stelle 0,85 mm, zusammen 0,66 mm breit; Nahtrand nicht erhaben; Nahtgegend flach; Nahtstreifen seicht, enden vorne neben dem Halsschildlappen; parasuturale Streifen deutlich, erlöschen etwa 0,10 mm hinter dem Niveau des Halsschildlappens, der Abstand zwischen ihnen und den Nahtstreifen etwa 0,05 mm breit; diskale Punktierung gleichmässig spärlich und wie die des Halsschildes sehr fein. Pygidium querrunzelig mikroskulptiert, wie die Flügeldecken punktiert. Medianteil des Metasternums sehr leicht gewölbt, hinten dicht und relativ kräftig punktiert, kräftigere Punkte auch beiderseits der fast glatten Mittellinie bis zum Fortsatz des Mesosternums. Metasternalseiten spärlich und sehr fein punktiert. Flächen hinter den Coxalkavitäten II 0,04 mm lang, am Rand nicht punktiert. Met-Episterna flach, gleichmässig 0,04 mm breit, mit gerader Innennaht. Sternite querrunzelig mikroskulptiert; Punktierung wie jene der Metasternalseiten, ausser der Reihe kräftigerer Punkte an der Basis des Sternits I. Schienen schlank und gerade, Hinterschienen 0,42 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich erweitert. Aedoeagus (Abb. 3 und 4) 0,50 mm lang.

Diese Art ist charakterisiert durch die Form des Aedoeagus, insbesondere durch die apikalwärts sehr stark erweiterte Parameren und durch das relativ wenig gekrümmte Flagellum des Innensackes. Habituell ist *schouteni* den indischen Arten *difficilis* LÖBL und *soror* LÖBL sehr ähnlich, lässt sich aber durch das längere Fühlerglied VIII sicher unterscheiden.

Scaphoxium lemairei sp. n.

Holotypus ♂: New Ireland, Lelet Plateau, unweit Limbin, etwa 1200 m, 25. VIII. 1979 am toten Holz im Eingang der Höhle Swalacdé (Museum Genf).

Paratypen: 2 ♂, 1 ♀ wie Holotypus.

Länge 1,50–1,55 mm, dorsoventraler Durchmesser 0,79–0,80 mm. Körper, Schenkel und Schienen dunkel rötlichbraun, Ende des Abdomens und der Tarsen heller, Fühlerglieder I bis VI gelblich, die folgenden hellbraun. Relative Länge der

Fühlerglieder wie: III 10 : IV 11 : V 14 : VI 14 : VII 18 : VIII 13 : IX 17 : X 17 : XI 23 (Holotypus); Glied III sehr schlank, leicht gebogen; IV bis VI etwa gleich schlank, etwas breiter als III; VII etwa 3mal länger als breit; VIII doppelt so lang wie breit; XI ein wenig mehr als 3mal länger als breit. Halsschild an der Basis 0,72–0,73 mm breit; Punktierung dicht und sehr fein, bei x 24 Vergrößerung kaum sichtbar. Scutellum völlig verdeckt. Flügeldecken an der Naht 1,03–1,07 mm lang, zusammen 0,75–0,77 mm breit; Nahtgegend nicht gewölbt; Nahtstreifen seicht, erlöschen 0,23–0,25 mm hinter dem Niveau des Halsschildlappens; distale Punktierung dicht und sehr fein, jedoch kräftiger als die des Halsschildes. Medianteil des Mesosternums mit ziemlich tiefem, vorne erweitertem Längseindruck, dessen Fläche gerunzelt und der mit einem sehr niedrigen und feinen medianen Längskielchen versehen ist. Mes-Episterna dicht und sehr fein punktiert. Medianteil des Metasternums leicht gewölbt, hinten verflacht oder mit einem grubchenförmigen Eindruck. Punktierung der Metasternalseiten spärlich und sehr fein, nur etwas kräftiger als die der Mes-Episterna. Flächen hinter den Coxalkavitäten II am Rand deutlich punktiert, 0,05–0,07 mm lang, kürzer oder so lang wie der Abstand zwischen ihnen und dem Apikalrand des Metasternums. Met-Episterna flach, gleichmässig 0,04 mm breit, mit tiefer, gerader und nicht verkürzter Innennaht. Sichtbarer Teil der Met-Epimeren breiter als die Met-Episterna. Sternite mit punktierter Mikroskulptur versehen. Sternit I mit grosser mediobasaler Beule; Punktierung etwa so fein aber dichter als auf den Metasternalseiten, nur die dichte basale Punktreihe ein wenig kräftiger. Schienen I und II gerade. Hinterschienen leicht gebogen, 0,37–0,40 mm lang. Hintertarsen 0,44–0,48 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich erweitert. Aedoeagus (Abb. 5–7) 0,53–0,55 mm lang.

Dem Aedoeagus nach steht *lemarei* am nächsten der Art *taiwanum* LÖBL. Eindeutig ist sie durch die bedorneten Membranen und das Fehlen vom basalen Skleritenpaar des Innensackes unterscheidbar. Ausserdem ist *taiwanum* grösser, dunkler gefärbt und hat das Fühlerglied IV kürzer als III.

Bemerkung. Die angeführte Körperlänge ist vom Vorderrand des Halsschildes zum inneren Apikalwinkel der Flügeldecken gemessen.

Literatur

LÖBL, I. 1971. *Scaphidiidae der Noona Dan Expedition nach den Philippinen und Bismarck Inseln (Insecta, Coleoptera)*. Steenstrupia 1: 247–253.